

Bernhard Schmid

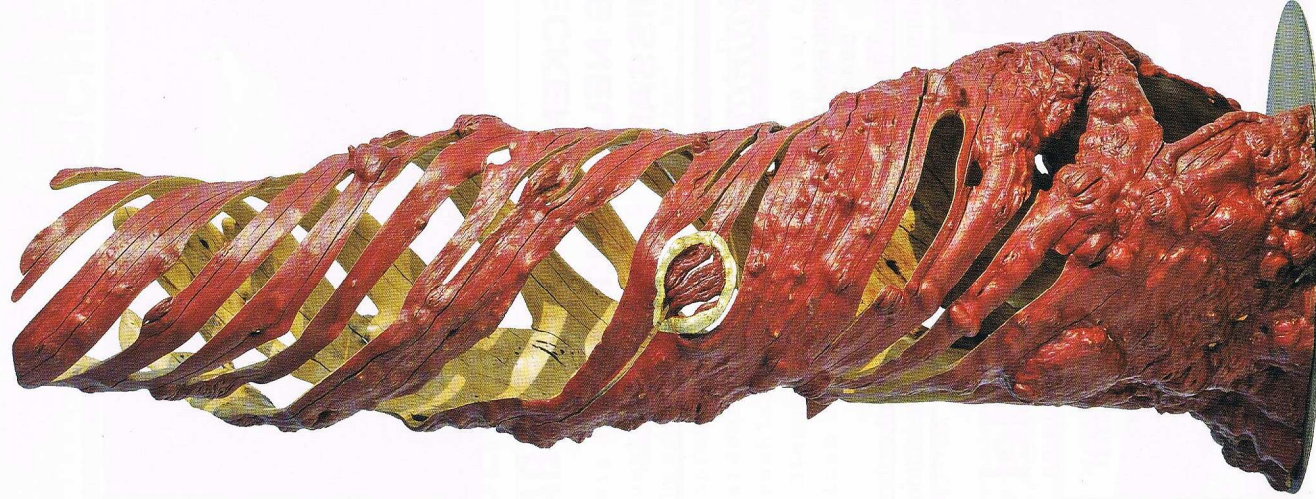
Lebensqualität und ein unnachahmliches Gespür für die Seele von Bäumen, das Zusammenspiel von Mensch und Natur, und die Werte einer intakten Umwelt, zeichnen den Rettenbacher Holzbildhauer Bernhard Schmid aus. Seine Skulpturen aus alten Bäumen erzählen Geschichten – die der Bäume und jene Geschichten, die Bernhard Schmid von ihnen „gehört“ hat. Beides ist untrennbar miteinander verbunden, und Ende 2012 thematisierte Bernhard Schmid diese „Geschichten“ in einem Bildband mit dem Titel „Am Apfelbaum“:

Mit künstlerischem Gespür legt Bernhard Schmid die Seele des Baumes frei, ohne sie bloßzustellen, und gibt dem Baum mit seiner behutsamen Interpretation und unter Berücksichtigung von Wuchs und Zeit Spuren ein zweites Dasein. Bei seinem Baummaterial handelt es sich meistens um Bäume mit besonderer Bedeutung, um Lieblingsbäume oder um Naturdenkmäler. Wenn sie gefällt werden müssen, finden sie mit etwas Glück den Weg in Bernhard Schmid's Atelier in Rettenbach und als Holz-Skulptur einen Kunstliebhaber, der ihren Wert zu schätzen weiß.

Mit seinen Skulpturen ermöglicht Bernhard Schmid inspirierende Begegnungen und das gelingt ihm selbst in der nächsten Umgebung einer Messehalle - als Blickfang am Messestand der AL-KO Koerber AG, einem international tätigen Un-

ternehmen mit Stammsitz im bayrisch-schwäbischen Kötz. Doch es ist weniger die räumliche Nähe, die den Holzgestalter und den renommierten Anbieter für Fahrzeugtechnik, Lufttechnik und Garten und Hobby verbindet. Die AL-KO Koerber AG hat sich CSR nicht erst auf ihre Fahnen geschrieben seit diese Abkürzung für Corporate Social Responsibility eine unternehmerische Haltung beschreibt, in der Verantwortung für mehr Lebensqualität als Wert von der Führung und den Mitarbeitern gelebt wird.

Die Verbindung zwischen AL-KO und Bernhard Schmid ist daher der Anspruch nachhaltig geprägter Lebensqualität, und der gemeinsame Messeauftritt steht unter dem Motto „Lebensfreude trifft Lebenskraft“. Lebensfreude, weil AL-KO mit modernen und besonders zuverlässigen technischen Lösungen be-



geistern und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur Lebensfreude seiner Kunden leisten will. Lebenskraft, weil Bernhard Schmid mit seiner Skulptur aus Apfelholz ein Werk geschaffen hat, mit dem das Thema „Lebenskraft“ auf unannahmliche Weise symbolisiert wird.

Diese Skulptur bildete zusammen mit dem Werk „Das rote Siegel“ die Eckfeiler des AL-KO Messestandes auf der Messe Reise + Camping in Essen und zugleich einen ruhigen Ort inmitten des Messebetriebs. Die Skulptur „Lebenskraft“ erschof Bernhard Schmid aus dem ganzen Stück eines Apfelbaumes, der auf dem Herzoglich Bayrischen Forstgut Banz gefällt wurde. Damit gehört „Lebenskraft“ in die Reihe ausgewählter Skulpturen aus Apfelbaumholz, denen Bernhard Schmid sein Buch „Am Apfelbaum“ gewidmet hat.

Der Bildband zeigt anhand ausdrucksstarker Farbfotos das besondere Verhältnis von Bernhard Schmid zu den



bewesen am und um den Apfelbaum von Dipl. Forstingenieurin Bettina Schulz (Wild auf Wald) ergänzen den wunderschön gestalteten Bildband um wissenswerte Aspekte.

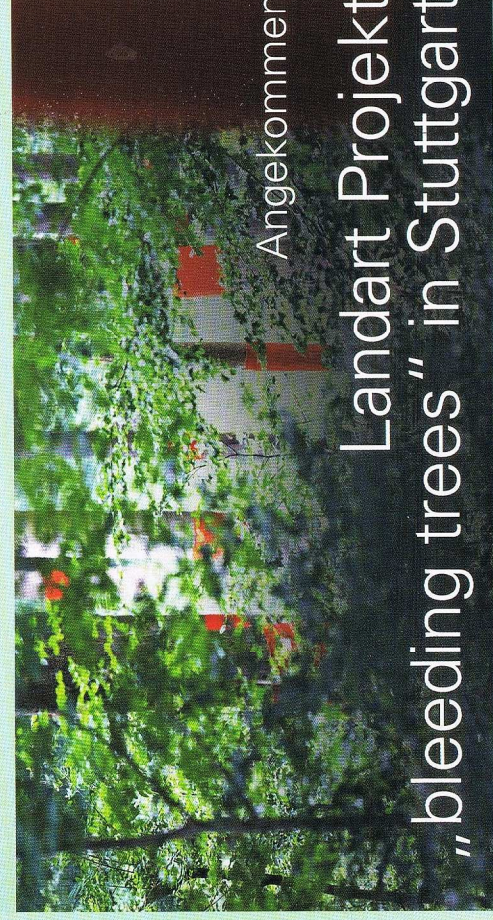
Das Vorwort zum Buch schrieb Prof. Dr. Andreas Roloff, TU Dresden (Vorstandsmitglied der Stiftung „Baum des Jahres“): „Was der Holzkünstler Bernhard Schmid mit Apfelbäumen macht und aus ihnen herausholt, ist einfach überwältigend, ich habe so etwas noch nicht gesehen. ... Er schafft es, neue Beziehungen von uns zu Apfelbäumen zu inspirieren, unsere Gefühle zu Bäumen ganz allgemein und das Bewusstsein für ihre Schönheit und Verletzlichkeit, ihren Wert zu verstärken“.

DRW-Verlag Weinbrenner GmbH & Co. KG
www.fachbuchquelle.de
Best. Nr.870
www.kuenstler-holzgestalter.de

Text: Sigrid Balke

Fotos: Bernhard Schmid, AL-KO

Bäumen, mit denen er arbeitet. Den Gestaltungsprozess beschreibt der Künstler mit einfühlsamen Worten und gibt dem Betrachter Einblicke in die Philosophie, die als inspirierende Kraft jedes seiner Werke begleitet. Texte zu den Le-



Im Rahmen der documenta 13 beteiligte sich der Ulmer Künstler Alfred Bradler mit einer sehenswerten Landart Installation an dem internationalen Kunstereignis in Kassel und verband den gesunden Buchenbestand im angrenzenden Naturpark Habichtswald mit roten Manschetten. Das sertielle Rot der „Armbinden“ zerfloss im Auge des Betrachters zu einer Flächeninstallation mit hoher ästhetischer Qualität und, bedingt durch den Wechsel der Jahreszeiten und unterschiedliche Wetterverhältnisse, immer wieder zu anderen, fantastischen Bildern.

Bleeding trees – 600 blutende Bäume wiesen auf die Dramatik weltweit Umwelterstörung hin und auf die von wirtschaftlichen Interessen bestimmte Respektlosigkeit gegenüber der Natur.

Markierung oder Diskriminierung, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Symbolik des Waldes als Metapher für Freiheit, Individualität und Spiritualität, und auf die unterschiedliche Bedeutung des Waldes als Natur-, Nutz- oder Schutzgebiet. Die Botschaft von „bleeding trees“ setzt sich fort. Die gebundene Kunstmappe zu „bleeding trees“ ist in der Galerie Smudeleschek in der Rabengasse erhältlich.

Termin: 23. März 2013, 15 Uhr.

Text: Sigrid Balke / Foto: Nik Schölzel